

SÜDKURIER Medienhaus -

URL: <http://www.suedkurier.de/region/radolfzell/art1078,2009061.html>

Zwei Klettermaxe wollen hoch hinaus

24.04.2006 05:18

Singener Studenten planen die Besteigung eines Achttausenders

Zwei Singener Studenten haben sich für die nächsten Jahre eine echte Lebensaufgabe gestellt. Die beiden Kletterer Anna Hergenröder und Marty Szwed wollen im Jahr 2008 einen "Achttausender" besteigen.



Wollen nicht nur an der Kletterwand hoch hinaus. Marty Szwed (im Bild) und Anna Hergenröder wollen in zwei Jahren einen Achttausender besteigen. Trainiert wird dazu unter anderem im Radolfzeller "Kletterwerk".

Bild: Jaraus

Radolfzell - Die Zahl flößt nicht nur dem herkömmlichen Flachlandtiroler Respekt ein, sondern gilt auch unter den Kletterexperten als das Nonplusultra des Möglichen. Höher kann man auf dieser Welt nicht klettern und allzu viele Menschen haben die Aufgabe auch noch nicht bewältigt. Denn jenseits einer gewissen Höhe wird die Luft spürbar dünner. Jede Form von Bewegung wird anstrengender und so mancher Leistungssportler musste angesichts von Schwindelanfällen und Unwohlsein schon unfreiwillig den Rückweg antreten.

Weil dem so ist, bereiten sich Anna Hergenröder und Marty Szwed bereits heute schon akribisch auf ihr persönliches Abenteuer vor. Das Paar klettert seit vier Jahren gemeinsam. So lange erst ist Marty Szwed vom Klettersport angefressen. Vorher war der Mann mit dem Gardemaß von 2,06 Meter ein angehender Eishockeyprofi. In seinen besten Zeiten wog 136 Kilo und dürfte jedem Gegner durchaus Respekt eingeflößt haben. Heute feilscht und kämpft der Klettersportler um jedes Gramm Körpergewicht. Mittlerweile bewegt er sich im Bereich von 85 Kilo.

Zusammen mit seiner Partnerin, die 40 Zentimeter kleiner ist, trainiert Marty Szwed jede Woche rund drei bis viermal. Derzeit verbringen sie ihre knapp bemessene Freizeit fast ausschließlich in der Radolfzeller Kletterhalle "Kletterwerk". Dort gehen die beiden Studenten (Physik, beziehungsweise Deutsch und Englisch) allerdings nicht nur zu ihrem Vergnügen hin. Seit kurzem nämlich haben die beiden eine private Kletterschule gegründet. Dort geben sie ihr Wissen und Können an Dritte weiter, die gerne einmal in die Welt des Kletterns und Bergsteigens hineinschnuppern möchten. Oder auch an jene, die bereits länger dabei sind und mittlerweile an ihre technischen Grenzen stoßen. Obwohl selber noch nicht übermäßig lange dabei, haben Anne Hergenröder und Marty Szwed nämlich schon eine Menge Erfahrung.

Das muss es wohl auch so sein, wenn man sich entschließt, einen der höchsten Berge der Welt zu besteigen. Doch bis dahin ist es für die beiden Singener Studenten noch ein weiter Weg. Bisher sind sie zwar mehrmals auf Berge über 4000 Meter gestiegen, aber alles was darüber hinausgeht, ist für sie ebenfalls Neuland. Um sich langsam an die große Herausforderung heranzutasten, wollen sie in diesem Jahr mehrmals schwere Routen in den Alpen begehen. Im kommenden Jahr soll es dann schon auf einen 7000er Berg im Parmirgebirge gehen. "Wir müssen sehen, wie unsere Körper reagieren", erklärt Marty Szwed. 2008 dann soll die große Expedition auf den Cho Oyu (8201 Meter hoch) in Angriff genommen werden.

Auch finanziell ist der Trip eine Herausforderung. Marty Szwed schätzt die Kosten auf insgesamt 40000 Euro. Kein Wunder, dass die beiden händierend nach Sponsoren suchen. Sollte der Gipfelsturm nicht gelingen, würden sich die Kletterer nicht entmutigen lassen. "Der Weg ist das Ziel", sagt Marty Szwed.

VON GERALD JARAUSCH

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2006 SÜDKURIER GmbH Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus